

Quelle: OZ+ _25.03.2021_Autorin: Sabine Hügelland

Obstlehrpfad in Nienhagen eröffnet

Der Verein für Natur- und Umweltschutz Ostseebad Nienhagen wollte das Ereignis eigentlich feiern. Jetzt eröffneten die Mitglieder ihren neuen Obstlehrpfad still und leise. Besuchen kann ihn jeder.



Die Vorsitzende des NUN, Brigitte Lange und Vereinsmitglied Martina Schröter mit Helfern beim Anbringen der Hinweistafeln für den neuen Obstlehrpfad im Ostseebad Nienhagen.
Quelle: NUN

Ostseebad Nienhagen

Gern hätten die Mitglieder des Vereins für Natur- und Umweltschutz Ostseebad Nienhagen (NUN) ihren Obstlehrpfad mit einer kleinen Feier gemeinsam mit Einheimischen eröffnet. Doch dies geht nun wegen der Corona-Bestimmungen nicht. Doch gebaut wurde der Pfad trotzdem. „Schauen Sie doch mal im Wohngebiet An den Weiden in Nienhagen bei einem Ihrer Spaziergänge vorbei“, lädt Brigitte Lange, Vorsitzende des NUN, potenzielle Besucher ein. „Unsere 49 gepflanzten Obst-Paten-Bäume im gleichen Wohngebiet zieren seit dem 20. März wunderschöne und vor allem informative Sortenschilder, so dass jeder gleich sehen kann, was dort wächst“, sagt sie. „Damit ist es uns gelungen, den geplanten Obstlehrpfad in unserem schönen Ostseebad anzulegen.“



Die Mitglieder des NUN befestigen informative Sortenschilder an den Obstbäumen entlang des neuen Obstlehrpfades.
Quelle: NUN

Das war nicht die einzige Aktion der NUN-Mitglieder. Sie brachten erst kürzlich fünf Nistkästen in der Strandstraße an. Beim Anbringen war auch der vierjährige Pacey Branstner dabei. Er durfte zu Papa auf die Leiter und symbolisch vor seiner Kita mithelfen. Den Kasten brachten aus Sicherheitsgründen dann doch der Vater Marcel Schoof sowie Klaus Funke an. Aufgeregt war der Kleine und so stolz, dass vor seiner Kita „Waldgeister“ nun auch ein Vogelpaar brüten wird. So hoffen es zumindest alle Mitstreiter. „Die Bauanleitung, wie die Kästen aufgehängt werden müssen, haben wir uns vom Naturschutzbund geholt“, erklärte Brigitte Lange.

Demnach müssten die Nisthilfen artgerecht angebracht werden, weil sie sonst leer bleiben. „In zwei bis drei Metern Höhe sollten die normalen Kästen für Spatzen und Co. aufgehängt werden“, so Lange. „Es ist darauf zu achten, das Einflugloch in Ausrichtung nach Osten oder Südosten zu setzen – bitte wegen der prallen Sonne im Sommer nicht nach Westen ausrichten, zur Wetterseite oder Süden.“

In die Bäume dürften nur rostfreie Alu-Nägels oder feste Drahtbügel, die den Baum nicht schädigen, machte die NUN-Vorsitzende deutlich: „Um das Eindringen von Regen zu vermeiden, bitte den Kasten nie nach hinten, sondern vorn überhängen lassen.“ Darüber hinaus sollten die Abstände für Nistkästen gleicher Bauart mindestens zehn Meter betragen. Die Ausnahme bilden Koloniebrüter wie Stare und Schwalben. Das gewährleistet, dass brütende Tiere ausreichend Nahrung finden.

Quelle: OZ+ 25.03.2021_Autorin: Sabine Hügelland